

Inhaltsverzeichnis

Band 3 – Lernsituationen, 3. Ausbildungsjahr

Kompetenzbereich III: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen

Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen

Lernsituation		Seite	Zuordnung im Bildungsplan
Kompetenzbereich III: Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen			
1	Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage	7	Die Schülerinnen und Schüler kennzeichnen den Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage sowie als Ort der Preisbildung. Sie unterscheiden Märkte anhand der Anzahl der Marktteilnehmer (<i>Polypol, Angebotsoligopol, Angebotsmonopol</i>) und erläutern deren Verhalten.
2	Gesamtangebot, Gesamtnachfrage, Gleichgewichtspreis bei einem Polypol	13	An einem Beispiel ermitteln sie tabellarisch und grafisch Gesamtangebot, Gesamtnachfrage und den Gleichgewichtspreis bei einem Polypol auf dem vollkommenen Markt. Sie stellen die Auswirkungen von Angebots- und Nachfrageänderungen auf den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge dar.
3	Nachteile der freien Marktpreisbildung und Einflussmöglichkeiten des Staates auf die Marktpreisbildung	17	Ausgehend von den Nachteilen der freien Marktpreisbildung beschreiben sie die Einflussmöglichkeiten des Staates auf die Marktpreisbildung.
4	Wesen der Sozialen Marktwirtschaft und Wirkung der Instrumente der Sozialen Marktwirtschaft	26	Darauf aufbauend kennzeichnen sie das Wesen der Sozialen Marktwirtschaft und erklären anhand von aktuellen Beispielen die Wirkung der Instrumente der Sozialen Marktwirtschaft (<i>Sozialpolitik, Einkommenspolitik, Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik</i>).
5	Zusammenhang zwischen Inflation, Deflation und Kaufkraft	33	Sie beschreiben die Vorgehensweise zur Ermittlung des Preisindex für die Lebenshaltung sowie den Zusammenhang zwischen Inflationsrate und Kaufkraft und die Auswirkung auf den Reallohn. Sie erklären die nicht-monetären Ursachen und die Folgen von Inflation und Deflation.
6	Bruttoinlandsprodukt als gesamtwirtschaftliche Messgröße	43	Das Bruttoinlandsprodukt (<i>reales und nominales BIP</i>) definieren die Schülerinnen und Schüler als gesamtwirtschaftliche Messgröße und nehmen zu seiner Funktion als Wohlstandsindikator kritisch Stellung.
7	Idealtypischer Konjunkturverlauf und Konjunkturindikatoren	53	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einen idealtypischen Konjunkturverlauf und vergleichen diesen anhand von Indikatoren (<i>Auftragseingänge, Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote</i>) mit der realen wirtschaftlichen Entwicklung.
8	Maßnahmen zur Beeinflussung der Konjunktur und ihre Auswirkungen	59	Sie stellen exemplarisch Maßnahmen zur Beeinflussung der Konjunktur (<i>Staatsnachfrage, Einkommensteuer</i>) dar. Dabei problematisieren sie die Auswirkungen der jeweiligen Maßnahme auf die Konjunkturindikatoren und ihre eigene Lebenssituation.

Kompetenzbereich IV: Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen			
1	Motive einer hauptberuflichen Selbstständigkeit	69	Unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen an eine Unternehmerpersönlichkeit erörtern die Schülerinnen und Schüler private und berufliche Chancen und Risiken (<i>soziale Sicherung, Verantwortung, Einkommen/Vermögen, Arbeitsbelastung</i>) sowie Motive einer hauptberuflichen Selbstständigkeit.
2	Geschäftsplan	75	Ausgehend von einer konkreten Geschäftsidee skizzieren die Schülerinnen und Schüler exemplarisch einen Geschäftsplan (<i>Inhalt, Funktion, Adressaten</i>). Sie setzen sich mit der Bedeutung von Standortfaktoren im Kontext zur Geschäftsidee auseinander.
3	Rechtsformen	81	Sie vergleichen Rechtsformen (<i>GbR, Einzelunternehmen, GmbH/UG</i>) anhand verschiedener Merkmale (<i>Mindestkapital, Haftung, Geschäftsführung</i>) und prüfen, welche Rechtsform sich unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen und der Geschäftsidee am besten eignet.
4	Kapitalbedarfsplan	86	Die Schülerinnen und Schüler ermitteln auf der Grundlage der Geschäftsidee exemplarisch den Kapitalbedarf bei einer Unternehmensgründung (<i>Kapitalbedarfsplan</i>).

Methoden		Seite
► M1	Brainstorming – Kartenabfrage	91
► M2	E-Mail erstellen	92
► M3	Gruppen-/Teamarbeit	93
► M4	Diskutieren	94
► M5	Gruppenpuzzle/Partnerpuzzle	95
► M6	Mindmapping	96
► M7	Placemat-Activity (Platzdeckchen-/Tischset-Methode)	97
► M8	Plakat gestalten	98
► M9	Präsentieren	99
► M10	Protokoll erstellen	100
► M11	Rollenspiel	101
► M12	Schaubild interpretieren	102
► M13	Struktur legen	103
► M14	Einen Text erschließen	104
► M15	Veranschaulichen mit Strukturbildern	105
► M16	Galeriegang – jeder präsentiert	106
► M17	Stationenlernen (Lernzirkel)	107